# SIMPLICISSIMUS

Liebhaberansgabe

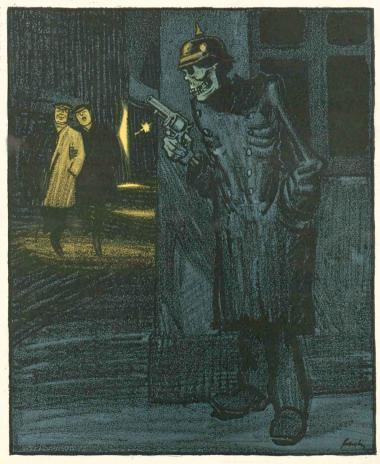
Berausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mart

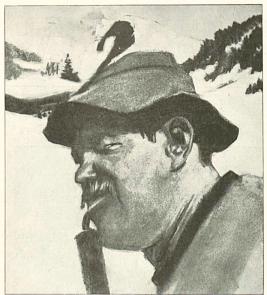
Offic Redite norheholten

## Ein Gedenkblatt für die Münchner Studenten

(Beichnung von Wilhelm Schulg)



"Frent euch bee Lebens - - -!"



herangemacht hatte.

Seine Ezzellenz machten fich zitternd an diese Aufgabe und trasen im Jagdlager ein.

Der Exzberzog machte ein grießgrämiges Gesicht, als er den Winister erblitte, und er sagte so-gleich zu seinem Leibzäger:

"Siasi, haft d' den faden Kerl g'felg'n? Da muaß i g'wiß pwleder was unteridreib'n." "Öbs friagh ma folo, Skairfide Sobeit," tröftete der Siest; "mora'n laffn ma den Gagaera amol brie Gtund in die Latifher tum, da last er Cahna nacha in Muah, Kaliertiche Sobeit." Den andern Zag wollt der Wintliefe feine traurige

Den andern Lag woute der Anniter jeine traurige Mitteilung machen, aber er fam nicht dazu. Denn Kaiserliche Soheit mieden seine Nähe und fagten nur turz, daß Ezzellenz sich an der Jagd beteiligen sollten, und das Geschäftliche könne am Abend erledigt merben.

Abend ertebigt werden. Expelleng mußten aber toloffale Strapagen er-bulden, weil sie von einem Jäger gang mert-würdige Wege, bald hinauf, bald hinunter durch ein Latischeich gesight wurden und erst spat in der Nacht gänglich erschöpft in das hohe Jagd-

lager gurudtehrten. Erzelleng waren burchaus nicht mehr in der Bererzeien, waren outronam mog meer in over verfasjung, jenes ernste Geschäft zu erledigen, und da sie überhaupt den Mut verloren hatten, zogen sie den Leibsgaer diest ins Vertrauen und versprachen ihm 200 Mart, wenn er das Ableben des Großherzogs an boher Stelle vermelden wollte. des drögeriggis an goger execute vertieben inden Dem diest war es auch nicht recht, aber 200 Mark find ein Geld. Also sagte er zu, und der Hau-minsfer reife fröhlich beim Worgengrauen ab. "Bo is er denn?" fragte der Erzherzog beim Frühftickt. "Wert" jeggte der Stiegl.

"Der?" fragte ber Siest.
"De, unter Sveberjuchs?"
"Der hat fi brudt, Raiferliche Soheit. Der hat umgfödagn."
Da ladte ber alte Erzherag aus vollem Salfe und sieher ben braven Siest ein funtefingelneuse (Jimfmartfild. Aber ber Siest sonnte ihr der der Schaffen der Siest sonnte ihr der Schaffen der Siest sonnte ihr der Siest

Drei Cage lang probierte er, Die Befchichte anaubringen.

aubringen. "Muf schoende Weise," batte der Winister gesagt. Uber de schon isch von des !
Liber de schon isch von des !
Liber de Kongebragg so sibet und lussig auf dem Entstand laß und biss Augen batte sie Sticken und Sambe, sollte sim eine schoende regdere, daß der Greisberge von Kendung tet wor. Dit sing der Siedel auf "Knieftsie Sobiett, i, bätt

"Bas hattft b'?" Da war's icon wieber aus.

Endlich am vierten Cag fand fich eine schone, paffende Gelegenheit, und bas war gut, benn länger durfte der Siest nicht warten, sonst waren

langer durfte der Siest nicht warten, sonst waren bie 200 Mart bin.
Allso, der Erzherzog Geephan soß auf einem freien Platz binter ibm der Siest.
Wie das Ereiben angling, sprangen auf dem Wechstel ein paar Gitt herein und dahinter dam ein merdaltscher Wechsteher mit armsoliden dam ein merdaltscher Wechsteher mit armsoliden

Cangen.

Oer Diest ichnaufte ver Auftreaung.
"Gaggera, Gaggera! Er werb ins vooh net in Riibb friagn 12"

Und gut ching est geschen der verb ins vooh net in Riibb friagn 12"

Und gut ching est geschen de gesch

"Sad'n schoff schrie ber Siest. "Sad in spot Juhul ben dar's griffen mie'r an Größbergo von Reuburg." "Woss? "Woss" fragte ber Erzberzog. "Das villen G' dos met? Den bat's ag d'rissen, "Das villen G' dos met? Den bat's ag d'rissen, agte der Siesel noch einmet umb schaute eifzig nach dem Siesel, der dendarte flüchetee umb jest in Da lauste der Siesel dimmere, umb viele er den ver-endeten dirigh liegen sab, judgte er wieder und fekrier.

"Meidmannsheil, Raiferliche Sobeit! A Zwölser, wia S' no toan schönern g'schossen famm!"
Best vergaß auch der Erzberzag seinen Schwerz giber das Albseben des erlauchten Gresberzag und ließ sich seelenvergnügt die schönen Grandeln

geigen. Bar aber boch auf schonende Weise in Rennfnis gesett von bem wichtigen Ereigniffe.

### Geelforger

Ein armer, lungenfranter Ceufel lag fiebernd und angivoll in ber fleinen Rammer und burftete und buftete und boffte.

Da ging Die Gur, und milben Ungefichts Id ging die Lut, tind mitder Angeltuls (howamm vohlbeleibt ein schwarzer Mann herein: Löbst griß Euch, Freund! Ihr leider, wie ich selt; Jaja, des Hörren Sand betraß Euch hart! Bie rast der Puls! (Wie glüben Euch die Wangen! Eie!... Lind wisk Ihr auch, mein armer Freund, wie man das nennt? Nein? Einun: Eofenbäckein.

... Die Stimme Mingt Guch bohl und bart und 21ch ja, ben Sals befällt es meift gulent!

Wie Ihr mir leid tut, lieber armer Freund! Nun heißt's, den Blid aus diesem Jammertal voll Glauben und Vertrauen auswärts richten! Habt Ihr mit unfrem lieben Herngott droben Saot Syr mit unfem teven Serryot o'roven Frieden gemacht, so wie es sich gebührt? Und babt Ihr mit Euch selber abgerechnet? Sehnt Ihr Such and des Himmels süßem Manna? ... Noch ist es Zeit. Greist zu, eh es zu spät! ..."

So sprach ber schwarze Mann und legte schnell ein schwarzes Blichein auf des Kranten Eisch und schwamm getassen wie ein Weispnachtstarpfen und gleichwohl milb erseufzend durch die Sür.

Ein armer, lungenfranter Teufel lag fiebernd und angftvoll in ber tleinen und burftete und buftete und weinte.

### Steuerpolitif

Sie fragen bin, sie fragen her (Mit Rücksche und die Wahlen): Wo nehm'ich neue Etwaren her, Die andre Leute zahlen? um indies erstauf einst Gott die Welt; Wo nichts ist, bolt der Staat das Geld zur die etwas paber.

Die Bigarette wird verpappt sing signetic totto berpappt Mit einem bunten Edicifiden, Und einen Pfennig mehr berappt Der Luff üre fein Pfeirigken. Oraus daut das Reich zwei Panger mehr. Das freut die großen Derren febr; Eie rufen: Soch der Kaifer!

Ein foldes Soch rentiert fich auch. um joides Wood rentiert jich auch, Wie weiland Jatobs Linfen. Denn füllt der Fistus seinen Bauch, So brauchst du nicht zu zinsen. Besteuert wird ja nur die Not; Du aber bleibst ein Patriot Auf anbrer Leute Roften.

Ebgar Steiger

in bie andere; ber gange Rongo

geht fcwarg in tieffter Trauer



ist ot. Noch gestern war der frösliche Greis in der besten Laune, als er dem Inhaber des Geschäftes zur goldenen Neun, Serrn Giegfried Lämmte in Brüffel, das Braut-

hemb seiner verstrochenen Frau um 16 fr. 50 ctm. verdauste. Albends erise der Rönig mit dem Ersösse nach Paris, wo er sich in Moulin de la Galette vortresstickt unterhielt. Julest wurde er im Case Place Blanche gesehen. Seine Leiche sam sich in Nummer 7 der Avenue Friedland vor. Obe Poligie unterhrüft nägere Justussfunfte. Weinend steht des belgistigte Volt an der Bahre seines größten Königs. Sergerschätteren ist der Sammer seiner Sinder, denen er ein so überaus gärtlicher Vater war.

um ben eblen Herrscher. Europa steht fassungskos vor Die Seele bes erhabenen Monarchen steht jest vor Gottes Thron. Vielleicht zeigt ihm der Allmächtige die abzehauenen Könned der Kongenegen, voelche sich wohl alle einmal zum Gebete für den

Rachfchrift: Es wird uns gemelbet, baß fich an ber Riviera ein Schwindler berumtreibt, welcher fich fur ben Konig Leopold ausgibt. Jebermann fei gewarnt, ibm etwas zu leiben!

Ronig erhoben hatten. - Friede fei mit ihm!



## Briefwechsel eines bahrischen Landtagsabgeordneten

(Beichnung pon & Thomas



21n Wollgeborn

Bern Jogef Filfer, tenigl. Abgeorneter

Minten. im Barlamend.

Liber Bogef

3ch mus bir fcbreim, weils mir ber Bfahrer

aun wiesen gmacht hat, das ier einen so bochen Daglobn triegt. Ich mus dir schreim, das ich es schon weis, das iers elsbra 400 March triegt. Fieleichd meins du, ich weis es nischt; aber ich weis

lind 400 March bast bu etsbra friegt, und ich weis es schon. liber Jozef, wo ich so fiel Ferdrus mit die Diensboden hab, weils du nüchd da bisd, musd du fieleichd das Geld

ntigo bu etek, mind ferbugen? bie Iengi is jes ganz frech und bat gfagd, ods fieleigt niichd gaug arbeit, jagds, und ich hab gfagd, fie jol niichd mit den Ros-tnächt spengeln, und fie fagd, mich gez einen

Drag an. liber Jogef, es is gans ausgschamt, wies bei bem Mensch juget und in ber Nacht

laufens mit die gnagelten Etifel einunaus und grad zugehn thuts. Vorgesdern bölld der Hund und ich had mir gleich dentt aha und schang naus und es war dem Wagner sein Ragi und er hat schon ein Kagsen über

spengein und pie jugo, man go Drag an. Es is tein Reschbegd forhanden, weils du nüchd da bisd und fieleichd verbugd dus Geld auch noch.

Alber ich weis es schon, das du 400 March friegt hasd und fieleicht meinsd du, ich weis es nüchb.

wenn bu balb tombft, bring mir ein bagl-meite" mit und eine Rubten \*\* braugen mir auch. 3ch mus bir noch fcbreim, bas ben ABagner

jog mas dit non jogerin, was den Augingei, feine Binschgauerin ein Keinsel freigt hat, is aber gleich ferätt, und die Fahrertechin reibt sich sleiging mit deinen hundsschwatts ieren Große in, wo ich din mit sien Grüßen von deiner liben

Ferbug bas Gelb nüchb!

Bie gludlich find bie Tiere auf ber Weibe! Ein Stier fieht eine junge blonbe Rub, Gie fcwentt totett ben Schweif, er fturgt bingu Und felig burch bie Liebe werben beibe.

Betrachtung

Denn tein Bebenten ftort ihr Renbezvous. Der Menfch jedoch in feinem Liebesteibe Durchforicht hetroffen feine Gingemeine Rach bem Regept au bem Gefühleragout.

Er amangt fich angftlich burch ein bichtes Met Beachtenswerter Gegenargumente, Philosophiert bis an ben Rand bes Bette

Und bentt im phyfiologifden Momente Roch an ben 21rat und an bas Strafgefen Und an die etwaigen Allimente.

Sand Whier



### Der Dichter und fie

Bon Diffip Dymow

Berechtigte Berbeutschung von Paul Barchan

Gie tam und ftieg bie Ereppe binauf, eben biefelbe Ereppe, beren Stufenreiben von fo vielen Fugen gegablt waren.

Dort oben erwartete fie ber Dichter. Gie errotete bei jeder Bewegung, ihre Augen waren gefentt, und unter ben Schatten ber Wimpern lagerte gleichsam mit

verschwiegenem Borwurf Mabchenfcham. Der Dichter faate: "3bre Briefe baben mir Freude gefdentt. Wenn fold ein Brief von Ihnen antam, las ich ibn abende im Bette, und ba traumte

ich non Chnen " "Aber find Gie mir benn jemale begegnet?"

"Nein, das nicht. Und bennoch träumte ich von Ihnen." Eine Stunde war vergangen, und die Schaffen unter ihren Bimpern wurden dichter, schwerer. Man empfand, daß der

Abend im Berannaben war, und von ber Leitung ber elettrifchen Stragenbahn zwiderte fich los ein blaffer, unreifer Gunten. Shre Baden glühten, und als der Dichter sie mit seinen Lippen berührte, war es ihm, als empfande er eine zurückgelassen, gleichsam salzies Röte der Scham.

Gein Blief war forschend bart und flug, und er sprach:
"Gie baben fein einziges Wort verstanden von alledem, was ich gefchrieben. Wogu find wir beifammen? Was wollen wir voneinander? Ich spreche, ich singe von ber Schönheit bes befreiten Körpers, von ben fliegenden Bewegungen, von der Gefte, die berauscht. Wie unsere Gedanten, so sollen auch folg und frei sein unsere Bewegungen, unser Gang, unser Lächeln. Unser Körper blüht gleich einer Blume, fürchtet weber Sonne, noch Licht, noch . . . Ach, Sie verstehn ja doch nichts,

rein nichte . .

Doch, ich verfteb." Bou find wir beifammen? Wir fprechen periciebene Gprachen. 3ch tenne und empfinde die Freude des Fleisches, und Ibre Großmutterweisheit öbet mich an und ift mir ebenfo unertrag. lich. Und ichließlich ift es bort auch bubich gemutlich, man ift gut aufgeboben.

gut algegoven.
Gie ging und schluckte an den salzigen Tränen, sie glitt die Treppe hinad und las die Etussen mit denselben garten, schückternen Füßen, die noch nicht ersabren . . . Und auf dieser Treppe — es war dies ein Kotel — geschah ähnliches setten.

Rach zwei Sahren waren fie fich wieder begegnet. Der Dichter hatte tron feiner Jugend ergrautes Saar, und bas fleibete ibn. Er wohnte auch jest in einem Sotel, jedoch in einem teurern Bimmer, und baber brauchte man nicht zu ibm fo boch binauf.

Julicigen. Gee dam die Breppe hinauf, und ihre Füße, die unter dem vor-laut inssternden Geidenrod sich bewegten, erzählten gleichsam aller Welt von einem verletzen Geheimnis.

"Serrgott, Gie haben fich aber veranbert!" rief ber Dichter. "Ind ho Saar, Gie batten solch bertiches duntles Saar. "Ind habe es mir gefarbt. If's denn nicht besser so? Der Dichter tuste ibr gefarbtes Saar und sagte traurig:

"Ich muß an Ihr Saar benten, wie es früher war. Ift's benn unwiderruflich?..." "Das möchten Sie? Gie erinnern sich?"

Es war bies an einem Bormittag, und bie golbene Conne Dichter mohl nicht einsehn, und er sprach:
Dichten, lieben Schatten fich nicht lagerten. Dies tonnte ber Dichter wohl nicht einsehn, und er sprach: "Auch bie Augen find nicht biefelben."

Eine Stunde mar vergangen, und er blidte fie aus forichend harten und flugen 2lugen an und fprach:

"Sä mirb mir fo eigen ammut, wenn ich Gie berühre, Jave Jachen indi big, berben nicht, methre, Jave Jachen indie mig, erreben ich, erreben ich, methre, Jave Sörper hat die Freiheit gefolfet, das die Jave Sörper hat die Freiheit gefolfet, das die Jave Jacken ich genacht, das die Schwessen genemen, er ist food gewöhnt, das die Schwessen des Einstammens foll vergeffen, das die Rochte des Einstammens foll vergeffen, das die Rochte des Einstammens foll vergeffen, das die Rocht webt folgen, das die nicht die Leiten der Schwessen der Schwessen der Schwessen der Schwessen der Schwessen der Schwessen met bei der Schwessen mit bei der Schwessen der

Was follen Gie mir?" Und fie ging, hatte die Treppe balb hinter fich, benn ber Dichter wohnte nicht hoch.

Denn ber Dichter wohnte nicht hoch. Aber fie liebte ihn noch, gang fo wie einftmale.

### Lieber Simpliciffimus!

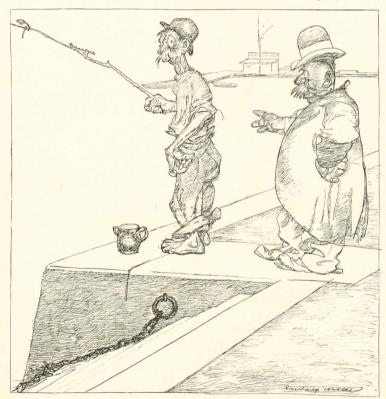
Der Serr Oberst will in Urlaub reisen und gibt seinem Abjutanten in seiner Abdnung noch einige Ambestungen. Inter anderem sagt er: Die Jadie Abne lassen Sie zum Serrn Major Müller bringen!" Da ertönt eine Einmen aus bem Flebengimmer: "Die Miller'n triegt die Fahne nicht!"

Semaslin ift unten vor der Elt und möchte die auf ein Wort fprechen, Gehnible Nachbar, Leutnant von Nachenfein, hatte die Worte erlaufelt und feltlich füh einlich die Terepe binunter, un nach zusel Winnten wieder zu erfehenen und der erfennt warertenden Attabefellichgef mit einem Gelicht, als ob er in eine Littene gebilfen habe, zu verführent, Zeitne Serren, est ift Nente.

Der fleine Frang, einziges Kind seiner Eltern, wellt bei seiner Sante zu Bestuch. Diese, eine inderengesignete, bebähige Dame, fillt eben ihr Jüngstes. Frang fieht der für ihn gang neuen Prozehber einige Zeit erstaunt zu; endlich fragt ert, "Sag. Cante, muß der Jud den gangen Andbel esten.

## Ungeln verboten!

(Beidnung von Rudolf Bilte)



"Drides, jant vuran mit binge Ungel, ba Schumann futt." - "Ich angele ja jar nit, ich lahre minge Wurm' ichwimme'."

## Ronversation



Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme sich matt fühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, müde, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg:

# naematogen.

(Völlig alkohol- und aetherfrei.)

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Nachstehend einige ärztliche Aeusserungen, soweit dies der beschränkte Raum gestattet.

Haematogen Hommel bewährte sich auch in der diesjährigen Ferienkolonie "Haematogen Hommel bewährte sich auch in der diesjährigen Ferienkolonie als ganz unvergleichliches Kräftiguagsmittel von hervorragend blutbildender Wirkung. Die Zöglinge nahmen Ihr Haematogen sehr gerne. Die giuntige Wirkung auf den Organismus trat nach kurzer Zeit deutlich aus der Schaften und der Schaften der Mittel der M

"Ich habe Hommels Haematogen vielfach verordnet. Der Erfolg zolgte sich eigentilch sofort, indem Appetit und Verlauung angeregt und das Allgemeinischenden der bitatrane und entkriteten Fineuen sich gazu überraschend eine der Schauen und der Schauen sich zugen berrachte das und nur annähernd eine Konkurrenz mit dem Hommelsehen Haematogen auss. Das Haematogen stellt durchass nicht allein ein Präparat ver, welches Ankimischen als bistbildendes Mittel zu empfehlen ist, sondern durch seine appetitanzegende Eigenschaft fördert er den ganzen Stoffwechsel, daher ich es appettuarregende Eigenschatt fördert es den gauzen Stoffwechsel, daher ich es denn auch gerade bei nervös-reibzbaren Inditidene ganz besonders vorteilnätt wirken sah. Vielfach habe ich Haematogen Hommel rhachtischen und herunter-gekommenn Säuglingen verordent, stets mit dem zufriedenstellenden Erfolge-Vertragen wurde es stets ohne alle übben Nebenerscheinungen, wie sie fast allen Eisenpfäapraten mehr oder weniger anhaften." (Privatdozent Dr. med. K. Baron Budberg in Dorpat.)

Dr. med. Grekow, Merv (Transkasp. Gebiet) schreibt am Schlusse eines längeren Gutachtens: "Daher begrüsse ich in Haematogen Hommel mit Freuden ein Präparat, das für unsere Gegenden, we in Folge Malaria

viel Blutarmut und Appetitlosigkeit vorkommt, ganz unschätzbaren Wert

tich kenne kein Mittel, das z.B. bei Kindern mit animischen Zu-stinden, mit Linchtifts und überhaupt bei in ihrer physischen Estrate-lung zurückgebilebenen Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebens vorteiliatst wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürcheten Bieleissacht vorzubeugen.\* (Dr. med. Fri eid ann der in Skole, Galizien.)

"Mit Hommel's Haematogen machte ich bei drei Kindern Versuche, die durch frühere Krankheiten (Scharlach und Darmkatarrhe) stark herabgekommen und so blutarm waren, dass ihre Haut einen Stich ins Gelblüche zeigte. Nach und so bistarm waren, dass inte finit einen Stell ins velbilde zeigte. Nach zweimaligen Gebrauch des Pipparates war der Frolgs schon überraschend und auffallendsten Erfolg. Der Knabe, welcher friher gar nichts essen und ein ganzen Tag im Bett liegen wollte, ist jetzt lebhatt und lustig, so dass ihn die Eltern nicht genup bewachen können."

Eine Volksschullehrers-Gattin, welche an allgemeiner Anämie und Lungen-spitzenkatarrh, mit Verdacht auf Tuberkulose litt, dabei ganz apathisch und ohne Lust zu jedweler Arbeit war, nur an den Tod dachte, liess sich, da sie ein Vorurteil gegen Medikamente hatte, mit schwerer Mühe beroden, Haema-togen Hommel zu nehmen. — Nach Verbranch mehrerer Flaschen erholte sie togen Hommer av neumen sich so sehr, dass sie nicht genug dieses Präparat preisen kann. Der Lungen-katarrh wich vollständig, sie selbst fühlte sich kräftig und lebenslustig, "

(Dr. med. Em an ue! Rose, Rawa-cuska, Galizien)

"Ich habe Dr. Hommel's Haematogen in einem verzweifelten Falle v Ach habe Dr. Hommel's maematogen in einem verzweitetem sens von Blutarmut bei einem vierjährigen Kinde angewendet. Der Erfolg war ein überraschend günstiger, der Appetit hob sich hald, das Aussehen besserte sich täglich, mit der dritten Flasche war das Kind gersteln, (Dr. med. Franz Gottholmseder, Weilbach, Ob.-Oest.)

"Ich habe mehreren Patienten, zum Teil Lungenkranken, bei welchen die Ernährung sehr darniederlag und alles fehlsching, Dr. Hommel's Haematogen verordnet und zwar mit grossartigem Erloig." (Dr. med. L. Pflüger, Baden-Baden.)

Ich wendete Dr. Hommel's Haematogen in einem Falle hochgradiger Bleichsucht an, wo vollständige Appetitiosigkeit, ig geradezu Widerwillen gegen jede Speise vorhanden war und wo selbst Eisen-Arsenwässer nicht vertragen der Speise vorhanden war und wo selbst Eisen-Arsenwässer nicht vertragen. Gleich nach der arsten Flasche erwachte der Appetit und nach betrachte der Speise klopfen, Atemnot und rasches Ermüden verschwunden. (Dr. med. Ernst Schlichting, Distriktsarzt, Eggersdorf, Steiermark.)

Dr. Hommel's Haematogen ist meiner Ansicht nach ein vorzügliches Nerven-Dr. Hommet's Haematogen ist menter Amstelt hach ein vorzuginenes Serven-Stärkungsmittel (präni-foal) und gerade das Richtige zur Bekämpfung der Nervenschwäche (brain-fag), an welcher die meisten Männer der Wissen-chaft, zur Zeit leiden. Ich werde es meinen Kollegen aufs wärmste empfehlen." (Prof. Dr. Gerland in Blackburn, England.)

"Ihr ausgezeichnetes Haematogen Hommel ist mir in der Praxis unent-behrlich geworden. Es übertrifft nach meinen Erfahrungen in Bezug auf Wirk-samkeit, besonders bei Kindern und älteren Leuten alle ähnlichen Präparate." (Sanliätzrat Dr. med. Richter, Breslau.)

"Dr. Hommel's Haematogen hatte bei einem durch Keuchhusten arg herunter-gekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine bilhende." (Dr. med. Pust, Stabszuzt in Possen)

eine buinende."

[Ich habe Hommel's Haematogen bei meinen zwei Knaben in Anwendung gebracht, die 2½ und 1 Jahr alt durch eine voranssgegangene Instenza sehr geschwächt waren und deren Appetit zu heben, mir nicht gelingen wollte. Beide nahmen das Haematogen ungemein gerne; der grössere zitterte förmlich danach und bat fortwährend und dasselbe. Der Erfolg stellte sich prompt ein, der Appetit nahm von Tag zu Tag zu, die blasse Gesichtsfarbe sehwand und nun sehen — nach kamm zweiwöchentlichem Gebrande des Haematogen — die Kinder so blithend aus wie vorher."

"Hommel's Haematogen ist ein Priparat, welches ganz der modernen Gen-ration angepasst ist und der modernen Nerven- und Blutbildungs-Absicht der Aerzte und Laien zu staten kommt, Vom klinischen Standpunkte kann man der Verwerbarkeit des Hommel'schen Haematogens das Recht geben, das es in Tagesbiltern für sich beansprucht. Bel Kindern sowohl wie bei Erwach-senen, nach allen den heutigen subakuten Erschöpfungszuständen, Influenza, bei Blutarmut, Rhachlitts, Skrofulose, bei allen nervösen und menstruellen Verstimmungen ist Hommel's Haematogen am Platze."

Seit ungefähr einem Jahre lasse ich mein anfangs sehr schwächliches, jeitzt 21 Monate altes Jüngelchen, das leicht rhachtitische Symptome aufwiss, Haematogen Hommel nebmen. Das Kind hat sich prächtig entwickelt und ist ohne übermissigen Fettansatz sehr kräftig geworden.



## Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich das echte "Dr. HOMMEL's" Haematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden!



Nicolay & Co.,

Hanau a. Main. Zürich. London, E. C., 36 u. 36 a, St. Andrew's Hill, St. Petersburg, Smolenskaja 33.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 120, New-York. 



Soeben erschienen:

## Wilhelm Schulz Der bunte Kranz

Ein Gedichtbuch

Mit vielen Zeichnungen und Vignetten vom Verfasser Freis in vierfarbigem künstlerischem Umschlag geheftet 2 Mark, in Original-Leinenband 3 Mark 50 Pf., in Liebhaber-Halbfranzband 4 Mark 50 Pf.

Die Welt am Montag: Das Buch war von den vielen Freunden des Maler-Dichters längst in Sehnsucht erwartet. Es bringt uns endlich ein rundes Bild seiner reichen Künstlerschaft. Da sind sie alle, die bekannten Verse, die Klang und Farbe alter Volksweisen haben, und as sind sie auch, die der den Zeichnungen, die, wie es sonst Illustrationen niemals beschieden ist, sich mit den Worten des Dichters susammenschweissen zu einer seltsammen Einheit, die Ange und Ohr sich gleichermassen einfrägt. De Überhaußt die Liebe! Wilhelm Schulz findet immer neue Weisen für ihr Lust und Leid; nur liegt ihm nicht so fern wie die Sentimentalität. Er löst den Liebeskummer auf in launiger Rezignation wie in dem Lied wom Füscher, der am Bodensee sitzt und sein Hera aus dem Wasser angelt, das ihm vom Liebehen mit in die Frende gemommen war ... Noch vieles bliebe über zu sagen. So von der suggestiene Kraft, über die Wilhelm Schulz verfügt, wenn er unheimliche Stimmungen darstellt. Auch hierin ist seine Dichteunst eben dem Volkstied gleich und sein Griffel dem der allen darischen Mister. Viele ersterbeen dies elehnlichkeit, dass sie bei Wilhelm Schulz so ganz und gar ungewüht ist, das erhebt ihm so termhoch über alle Modebedeutung.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von Albert Langen in München-S



Soeben erschien

## ein neues Buch

von

## Ludwig Thoma

## Rleinstadtgeschichten

Umschlagzeichnung von Wilhelm Schulz

Beheftet 3 Mart, in Leinen gebunden 4 Mart, in Leber gebunden 6 Mart

Ein neus Auch von Ludwig Thom wird immer das lehhafteste Interest des gangen deutschen Zespenschlungs erwecken. Thom sit heute des sich noch und in Neute in die geste der Gestelltellen Gehriftellern. Ind venne sich sich noch um ein Wert wie diese, Kleinschaftschichter Hondet, ind im ein ebeng gerher fedhlichter Folg sicher, wie ist sie zu Zunkfuhrageschichten und feine Zante Friede daten. Wit ungeheuer schafter Beobachtungsgade und genialer Gestaltungskraft macht er ums die lleine Ctadt und biere Ewondene tekendig. Ind wiedels Guntulissjetel igent dabei in schafter Castier, mit weiter liebe sind die Seichigkraft von gang besonderen Interesse zu gestalten geschäftlichten die Volleichten der die die Volleichten die Volleichten

In ben meiften Buchhandlungen vorrätig. Albert Langen, Berlag für Litteratur und Runft, München-G

gang



## Salbmonatsichrift für deutsche Rultur

Berausgeber:

Ludwig Thoma, Hermann Heffe, Albert Langen, Kurt Aram Breis bes einzelnen Seftes 1 Mart 20 Bf., im Abonnement bas Quartal (6 Sefte) 6 Mart

## Seft 1 ist soeben erschienen

Mus bem Inhalt von Seft 1:

Jean Jaures, Weltpolitif

Karl is a Rindviech"

Satob Schaffner. Der bunte Krang von Wilhelm Schulz

Ronsbrüd. Reu-Berlin

Th. Barth, Was ift uns Bülow? Ber Hallftröm, Der Burstel Ludwig Thoma, "Unser guater, alter Herzog Robert Hessen, Untreue bei Mann und Weib R. Zabel, Der Landweg nach Indien

Mich. Bréal, Meine Erinnerungen an Deutschland Rundschau Gloffen

Neberall zu baben

Abonnementsbestellungen nehmen entgegen die meisten Buchhandlungen, sowie der Berlag von Albert Langen in München: S

## VON BLEIBENDEM WERTE

sind alle Jahrgänge des

## SIMPLICISSIMUS

Es sind noch vorrätig:

Jahrgang VI bis X Elegant gebunden Preis je 12 Mark

Jahrgang VI bis X Luxusausgabe Gebunden Preis je 18 Mark

Jahrgang XI 1. und 2. Halbjahresband Gebunden Preis je 10 Mark

Jahrgang XII I. Halbjahresband Elegant gebunden Preis je 10 Mark

Jahrgang XI 1. und 2. Halbjahresband und XII 1. Halbjahresband Liebhaberausgabe in prächtigen Halbfranzband gebunden Preis je 25 Mark

Die ersten fünf Jahrgänge sind gänzlich vergriffen und werden heute schon mit sehr hohen Preisen bezahlt. Da auch von den oben angezeigten Jahrgängen nur geringe Vorräte vorhanden sind, ist eine grosse Wertsteigerung derselben gleichfalls in absehbarer Zeit zu erwarten, und auch sie werden zu sehr begehrten bibliographischen Seltenheiten werden.

Einbanddecken zu allen Jahrgängen der billigen Ausgaben Preis pro Decke 1 Mark 50 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt von der Expedition des Simplicissimus in München-S



### Engelhard's Diachylon-Wund-Puder,



Dieses Praparat enthält das bekannte heikräftige Diachylon-Pflaster (3°)0 fein vestellt in Pader (38°)0 — unter Beimi-chnag von Bor-sütre (4°)0. Unübertroffen als Einstreu-mittel für kleine Kinder, gegen Wund-lasfen der Flasse, starkes Transpirieren, Eurundung Hant etc. rat Dr. Vömel, Chefarzt an der dungs-Anstalt, schreibt:

neer aanstaterst DF. Vömel. Chefarit an der heiejen Euthönige-Antidi, erlergelihard dar-"Dor in der Fabrik Kart Emgelihard dar-"Dor in der Fabrik Kart Emgelihard Puder wird von mit nahent ansendlienlich ange-wendet und immer mit vorrügliehem Erfolge. Dieser Poder hat den grossen Vorrüg vor anderen, dasse nicht so stark stänbt, den Atmungsorganen gar nicht leitig fillt und sich democh qui auftragen läud-tlage fillt und sich democh qui auftragen läud-entbefrilch gewerden; in meiner ganzen Klienzel, sowie auch in der säditsiehen Entbefrieden gesentlich

Grosstes Spezialhous Deutschlands.

andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen.\* Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M. Zu beziehen durch die Apotheken. -





Otto Erich Hartlehen

## vornehme Familienpension

Pensionspreis von 7 Lire an

Prachtvoller italienischer Garten -

versende ich auf Verlangen das illustrierte Verzeichnis über die grossen farbigen

Albert Langen, Verlag für Litteratur und Kunst, München-S

## Karl Krause, Leipzig Buchbinderei-Maschinen



"Liliput"

Preis M. 38.-

Preis M. 38.

Xeuestes Modell 3.

One Reference sofort as schreiben.

Reference sofort as schreiben.

Ein Buster dest bedegenstigen.

Ein Buster dest schen Erndausgeseites.

Bas Wunder des 20. Jahrhunderts.

Seit der Autren Zeit der Rinfikrung viele

Huster, Preige, w. Auert. Schreiben

gratit z. (rando.)

Justin Win. Bamberger & Co.

München 2. Liedenmattene Epitial.

**Briefmarken** aller Länder. Preisliste grat. 100 versch. engl. Colonien M. 2.00 E. Waske, Berlin, Französischestr. 17 b.

Briefmarken 15,000 verschiedene seltene garant, echt auch Postkarten versende anf Verlangen zur Auswahl ohne Kantzwang mit 50 bis 70% nuter alles Verlangen

Eugen Gärtner, Stuttgart N. Kgl. Hof-Gelgenbauer. Fürett. Hohenz. Hoft. Handlung alter Streichinstrumente.

Violinen

schönen.

gut erhaltenst
der hervorragendisten
den hervorragendisten
Weitschende Gavan in
Reellität birgen feinste Referenzen.
Spezialität: Geigenbau. Selbstgefert.
Meisternistrumente. Berühmtes Reparatur-Atelier Glänzend. Anerkenn.

Die Heilung der Zuckerkrankheit mt- Nierenleiden Einschluss d. Bright-hen Nierenkrankheit h. Einschen Nierens,
iurch physiol, Nahrsalze,
iurch physiol, Nahrsalze,
iurch physiol, Nahrsalze,
illanzendste Heilerfolge,
Aerzit emplohlen, Belehrande Broschüren gratie,
Preis d. Präpar, 3 u. 4,50 M.
Br. J. Shäfer, James, Werharts
Fabritt, Chen.-Physiol.

"Heirate nicht" evor über betreffende Person in Bezu uf Vermögen, Ruf, Vorleben etc. gena aformirt sind. Discrete Auskünfte übe es gibt unauffällig an allen Orten Weltauskunftel "Globus" Nürnberg 24, Bindergasse 24.

Ein wahrer Schat r alle durch jugendliche Verungen Erkrankte ist das
berähmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung 4. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis



Klein, - leicht, - elegant. Doppelter oder einfacher Balgenauszug. Mit Unikum- oder Compoundverschluss Kataloge kostenfrei.

Fockink CHERRY BRANDY HALF& HALF Amsterdam CURAÇÃO etc.etc.

Familien-Wappen. \* Mustunft (franto & 1 .- in Briefmarten.) F.W. Becker, Dresden-H., Bartburaftr. 38pt.

Zauber-Apparate u. Projek-tions-Apparate for Liebbaber u. Kunstler. Wilh. Bethge, Magdeburg 3, Jacobstr. 7.

IN HOLLAND, 1679" Nervenschwäche der Männer.

Ausführlicher Prospekt mit Gerichtsurteil und ärztlichen Gutachten gegen M. 0.20 für Porto unter Kuvert. Paul Gassen, Köin a. Rh. No. 56

## KEIN ERMÜDEN BEI LÄNGEREM GEHEN!





"Saft bi vielleicht auf Altotting verlobt, bag b' ben nemlichen Trumpf zwoamal baberbringft?"

## Mutterforgen

(Beichnung von 3. 3. Engl +)



"Allfo, Refl, boe fog i bir: not lang Techt'Imecht'l, entweber beirat'n ober gunftige Allimenten!"









Preisliste und Blitzlicht-Broschüre gratis

Geka-Werkev. Dr. G. Krebs

## Die da lachen

tierichiberungen bes Lipdogrophologen B. E. Schon felt 1890 liefert B. B. R. time Charanterfindien auf vindelogiidere undluge nam eingefandten Schriftichen. Die fich für weitsgauende Ergeftnater gebre Berfartie. Daul Ciebe, Schriftfteller, Augeburg I.

ATALOG, illustr. Fritz Hammesfahr, Foche 2 solin



Couleur-Artikel Mützen, Bänder, Bier-zipfel, Krüge, Pfelfen, Fechtsathen, Wappen-karten. Jos. Kraus, Würzburg S. Stud. Utensil. Fabrik. Neuest. Katalog grat.

Thre rote hase Beigel's "Marubin-Pasta"

Ge. Bustderte Fraultes ervis um frauh.

Bellbiumferichtswerke. Freye.

Beg wissenschaft! gebild Mean Der gebild. Kumman. Bankeamte. Gymnasbon. Realgymnas. Oberrealschule. Abbyr.-Kamnen, Mehrer Mådschule. Abbyr.-Kamnen, Mehrer MådBerndere Francher Gularende Mehrer Gularende Mehrer Me Bonness & Hachfeld Potsdam E.









ine gemischte Gesellschaft zu unterhalten, ist schwer, eine Gesellschaft, in der der eine den anderen nicht näher kennt. Eine Gesellschaft, nicht gross genug, um eine Anzahl von Gruppen zu bilden, nicht klein genug für eine gemütliche Plauderei — gerade ein Zimmer füllend, eben von der Art, wie wir alle sie so oft haben. Mit einem Edison-Phonographen ist es nicht schwer.

Gerade Leute mit musikalischem Gehör, die sonst nicht viel von mechanischer Musik halten, fühlen sich unwiderstehlich zu ihm hin-gezogen durch die staunenswerte Naturtreue und Klarheit des Edison-Phonographen bei der Wiedergabe von Vokai- und Instrumentalmusik. Es ist ein lustiger Kreis, dessen Mittelpunkt der Edison-Phono-eranh bildet.

Edison-Goldgusswalzen M. 1.— pro Stück. Edison-Phonogrsphen von M. 45.— an. Händler gesucht überall, we wir noch nicht vertreten. Kataloge versenden wir kostenios.

Edison-Gesellschaft m. b. H. Berlin N. 39, Südufer 1.



"In a Cheater, in a Pulverfabrif und in a Symphoniekonzert bringa mi koane zehn Roß nöt nei — weil ma da nöt raucha derf."



## Bandwurm mit gopf (gpul- und Madenwürmer) befeitigt binnen 2 Stunden leicht und

### Nasen-u. Röte Gesichts Röte

volltändig gefabrlos ohne Berufsftörung bas erfolgsichere echte

Arekanuss-Bandwurmmittel.

Arekanuss-Bandwurmmittel.
Reine unangenehmen Radwirtungen, keine
Hungerhur, nicht angeisend und unsichelia, end wenn Bandwurm nur sermutet
wirs. Singachie Amerdung! Rarien
für Erwodisen M. R.—, Rieder I. 125 M.
(Gort a Dul.). Diebterte Erseind burd
Otto Roichel, Berlin 52, Eifendahnitz. 4.

Sprachstörungen

Münchner Loden-Versandt-Haus

## Fritz Schulze, München

königl. bayrischer Hoflieferant

Maximilianstrasse 34/35 im Schauspielhaus

Vollständige Ausrüstung für

## Jagd- und Touristen-Sport

Herren- und Damen-Wettermäntel.

Preiscourant und Muster umgehend franco.





..Welt-Detektiv"



## Lucullus

vornehmster Tafellikör Alexander Kisker Lippstadt



Der "Simpliciainus" erscholnt wichenlich einmal. Bestellungen werden von allen Pestinner», Zeitunge-Expeditionen und Bachhandlungen jedermit ausgegungenemmen. Preis pro Nummer 30 Pf. duss Prankstur, pro Quartal (is Nummers) 3.60 M. (bei direkter Zausedung unter Kreunbast in Devsehlund 5 M. (in Absalas 5.60 M.); pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zausedung 20 M. resp. 22.40 M.) — Die Liebshaberungste, sen qualitätig zim kreunsprach scholmen Piper ingereille, Indenter direkt halbeid halbe zenenden in Scholmen ersenkeil 15 M., in der senenden 15 M. (bei direkter Zausedung in Scholmen 25 M.); pro Sauser 25 M., in der Sauser 25 M., in der senenden 15 M. (bei direkter Zausedung in Scholmen 25 M.); pro Sauser 25 M., in der Sauser 25 M., in der senenden 15 M. (bei direkter Zausedung in Scholmen 25 M.); pro Sauser 25 M., in der Sauser 25 M., in der senenden 15 M. (bei direkter Zausedung in Scholmen 25 M.); pro Sauser 25 M., in der Sauser 25 M., in der senenden 15 M. (bei direkter Zausedung in Scholmen 25 M.); pro Sauser 25 M., in der Sauser 25 M., in der senenden 25 M.; in de





"Seer, ich bin 3br Cobn, bie ungludliche Frucht 3brer erften Liebel 3ch bitte um eine milbe Gabel" - "Bier haben Gie brei Mart. Genau foviel habe ich bamale 3hrer Mutter gegeben."

### Ulrich Schauer

Wir gehen stets zu zwei'n herum, Im Grunde weiß tein Mensch, warum. Wir tragen Pidelhauben Und einen Cabul umgeschnalt Und ein Pistol, das lustig knalt, Wis einer dran muß glauben.

Gibe's wo 'ne Messerstecherei, Driekt der Gendarm sich schlau vorbei, Bis alles abgestochen. Dann aber, langsam, doch gewandt, Wit dem Notizbuch in der Hand, Kommt er hervorgekrochen.

Doch ftapft ein Bruber Studio, Des Bacchus und Gambrinus froh, Lautjohlend in den Goffen, So stürmt er her in vollem Lauf Und packt ihn fest, und muckt er auf, So wird er totgeschossen.

Swei gegen einen ist gemein. Gewis. Drum tat ich's auch allein. Fragt nur ben Kameraden! Weit sonst so scheide sielen läßt, Sielt er mir nur die Scheide sest. Er hatte nicht geladen!

Der Zwida

### Vorschlag gur Güte

Sie fragen, wie die baprische Regierung der Aeberfüllung atademischer Berufe vorbauen tönnte? — Indem sie das Abschiefen von Studenten anordnen würde, die nach awölf Uhr nachts aus der Kneipe beimtebren.

## p. B.

Wie foll man nur biefes Eun benennen, Ohne daß man oben anftößt? . . . Wie? Geftern fah man ihn für Wiehzucht brennen, Seute glüht er für die Industrie.

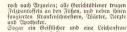
Was barf man bie wahre Liebe heißen? Ober ist sein Berg so fühl wie Schnee, Und betrifft bies suge Augenschmeißen Nur bas wertgeschätzte Portemonnaie?

Lieber Gott, man kennt bas zur Genüge Sier wie dort schon' all die Jahre her: Amufferen auch die Satgefüge, Go dupieren sie boch keinen mehr.

Natatöstr



Der erfte Prozeft gegen Sarben glich einer tumultuöfen Schlacht, in beren Berlauf viele fcmetternbe Fanfaren geblafen wurden.



Sign Borgimmer des Gerichtsfaales faßen die bejammernswerten Zeugen herum, und es fah



Der zweite Prozeg war ein ftilles, medizinifches Ereignis. Gang Moabit war ein Spital. In



ber Garberobe wurden Rrantenftuble, Leib-ichuffeln und Rruden abgegeben; bas Saus



alles fo aus wie in Friedrichsheimer Gprech-

falen. 3m Berichtsfaale verbreiteten Balbrian und

am Gerichtsfaale verkreiteten Jahrian und Sampfer einen penetranten Geruch. Der Präfibent führette seine Fragen, der Geaatsammett lifthete seine Grogen, der Geaatsammett lifthete. Bor den Gebrachen worden von gebrochen. Jachen war gebrochen. Jachen war gebrochen. Jacken war gebrochen, Frau von Elde nor gebrochen; Gulendung der ein Arten fand im Gaale und fähle spiecht, der vermommen wurde, Kampfer ein. Arophen wurde halb der eine, bald die andere ohnmächtig. Aber Woltfel sie alle an einem Michaflächber intefen; dem ein preufliche General hat immer ein Vlechflächber der in Freihrete General hat immer ein Vlechflächber der in Erüfter die General der im Erüften des Genatesuwaltes und brach in Erüften auf der Geraftich von der Wichtschlächen Elpfeln des Genatesuwaltes und brach in Erüften aus.

Er ging gefund und wichtig zur Verhandlung. Aber wie sah er aus, als er in der Pause wieder berauskan! Kalter Schweiß debeckte sein Antlig; ein Schüttesfrost durchwüßte sein Inneres und zog ihm sogar seinen Ihlinderhut Juneres und zog ihnt jogat jemen Sydnoetyat zusammen. Gein Gutachten zerschmolz unter den Basilisten-

bliden bes Serrn von Iljebiel, und was noch



bavon übrigblieb, mußte ber Urme binunterichluden.

Bon Beit gu Beit machte ber Prafibent eine

Son 3eit zu 3eit machte ber Praipbent eine Daule.
Der Gerichtstaft füsite ben Parteien die Pulife, ob sie noch instande wären, die preußische Gerichtstaft zu zugen. Der er zug einigen Seugen Schemometer aus den volkunften Locklickten übere stechen Schemen ben volkunften Locklickten über sieden Schemen eine Erichtstaft zu der Schemen von der Schemen

geschloffen war. Go tonnten bie ungabligen Miasmen nicht in

das Publitum dringen. Und wie es eigentlich zugegangen war, erfuhr hinterdrein doch jeder.

onterveren den jeder. Unterveren den jeder, Uteberdiek fonnte jedermann, der Frau Justitia mit ihrer bodogeschwollenen Bade einherspagieren sich, demerken, daß bie Uren wieder einmal eine surchtbare Optseige abgetriegt hat. Ob im ersten ober zweiten Prozesse, dann zweiselshaft sein und bleiben.

